

konnte man bis dahin fast gar nicht, und sollte etwas Besonderes aufgeführt werden, so mußte man sich in fremden Ländern nach Baumeistern umsehen. Bis jetzt hatte man selbst in den Städten die meisten Häuser nur von Holz errichtet und mit Schindeln gedeckt. Nach einer Feuersbrunst aus, so griff diese mit furchtbarer Schnelligkeit um sich und legte in kurzer Zeit ganze Häuserreihen in Asche. Endlich wurde gegen das Jahr 1500 angeordnet, daß in den größeren Städten (Freiberg und Dresden werden besonders genannt) die Häuser von Stein aufgeführt und mit Ziegeln gedeckt werden sollten. —

In jener Zeit erhielt auch eine Fertigkeit, die für das gewöhnliche Leben von großer Wichtigkeit ist, eine besondere Ausbildung. Es war dies die Rechenkunst. An der Stadtschule zu Annaberg wirkte nämlich ein Lehrer, Namens Adam Riese,*) welcher sich um das Rechnen große Verdienste erwarb. Er schrieb auch ein Rechenbuch, welches sehr lange in großem Ansehen stand, und heute noch sagt man zuweilen scherzweise: „das beträgt noch Adam Riese so und so viel.“

Für den gewöhnlichen Verkehr und den Handel wurde in jener Zeit eine Einrichtung getroffen, die sich bis zum Jahre 1872 erhalten hat. Vor 370 Jahren hatte der Scheffel in Sachsen 13 Mezen, nach jetzigem Maß $6\frac{1}{2}$ Liter. Im Jahre 1507 wurde der Scheffel — nach jetzigem Maße ein wenig kleiner, als 1 Hektoliter — in Dresden zum ersten Male zu 16 Mezen ausgemessen und im Jahre 1521 wurde dieses Maß im ganzen Lande eingeführt.**)

42. (Vater) August wird als Moritz's rechtmäßiger Regierungsnachfolger bestätigt. Er verheiratet an Johann Friedrich dem Willküren die Reichsgräfin, 1553 — 1586.

Kurfürst Moriz hinterließ bei seinem Tode nur eine einzige Tochter. Zwar hatte ihm Gott auch einen Sohn geschenkt, doch dieser starb wenige Monate nach seiner Geburt. Kaum hatte der Kurfürst seine Augen im Tode geschlossen, als auch Johann Friedrich der Großmüthige neue Hoffnungen schöpfte, die ihm entriessene Kurwürde von Sachsen wieder zu erlangen. Sogleich wandte er sich mit einem Gesuche an den Kaiser, allein dieser wies ihn mit der Erklärung zurück, daß er für sich und seine Nachkommen auf die Kurwürde ver-

*) Er wurde 1492 in Annaberg geboren und starb daselbst 1559.

** Der Name „Scheffelstraße“ in Dresden erinnert heute noch an diese Einrichtung. Früher hieß sie „große Webergasse“. Auf dieser Gasse wurde das neue Scheffelmäß öffentlich ausgemessen und dieser Umstand gab zur Entstehung des Namens „Scheffelgasse“, jetzt Scheffelstraße, Veranlassung.